HAMBOORG.CITY

Kostenlose Plattform für Ausländer in Deutschland

✓ 24/7-Assistent in Ihrer Sprache
✓ Amtliches Dokumenten-Scanner
✓ Terminerinnerungen
✓ Leistungsrechner

hamboorg.city — ist und bleibt KOSTENLOS

Freiberufler in Deutschland — Anmeldung, Steuern und Pflichten

Was ein Freiberufler ist, wie Sie sich anmelden und welche steuerlichen Vorteile Sie gegenüber Gewerbetreibenden haben.

Deutsche Begriffe: Freiberufler | Freie Berufe | Selbstständig | Katalogberuf | Finanzamt | Scheinselbstständigkeit

Was ist ein Freiberufler?

Ein **Freiberufler** (auch: Freischaffender) übt eine **selbstständige Tätigkeit** aus, die auf einer besonderen **Qualifikation oder schöpferischen Begabung** basiert. Der entscheidende Unterschied zum Gewerbetreibenden: Freiberufler müssen **kein Gewerbe anmelden** und zahlen **keine Gewerbesteuer**.

Die Katalogberufe (§ 18 EStG)

Das Einkommensteuergesetz listet die **freien Berufe** auf:

Heilberufe: Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Heilpraktiker, Physiotherapeuten, Hebammen

Rechts-, Steuer- und Wirtschaftsberatung: Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer

Naturwissenschaft und Technik: Ingenieure, Architekten, Lotsen, Sachverständige

Informationsvermittlung und Kultur: Journalisten, Dolmetscher/Übersetzer, Schriftsteller, Künstler, Designer

Bildung und Erziehung: Erzieher (selbstständig), Dozenten, Lehrer (selbstständig), Wissenschaftler

Ähnliche Berufe

Auch Berufe, die den Katalogberufen **ähnlich** sind, können als freiberuflich anerkannt werden:

• **IT-Berater** — wenn konzeptionell/beratend tätig (nicht: reiner Programmierer → oft Gewerbe)

• **Coach / Berater** — je nach Qualifikation und Art der Tätigkeit

• **Fotograf** — wenn künstlerisch tätig

• **Webdesigner** — wenn gestalterisch-kreativ (nicht: reiner Webshop-Betreiber)

Achtung: Das **Finanzamt** entscheidet, ob Ihre Tätigkeit freiberuflich oder gewerblich ist. Im Zweifelsfall: Steuerberater fragen!

Vorteile gegenüber Gewerbetreibenden

Vorteil	Freiberufler	Gewerbetreibender
Gewerbesteuer	Nein	Ja (ab 24.500 € Gewinn)
Gewerbeanmeldung	Nein	Ja (15–60 €)
IHK-Mitgliedschaft	Nein	Ja (Pflichtbeitrag)
Buchführung	Einfache EÜR (immer)	EÜR oder doppelte Buchführung
Handelsregister	Nein	Bei Kaufleuten/GmbH
Bilanzierungspflicht	Nein	Ab 800.000 € Umsatz oder 80.000 € Gewinn

Anmeldung — so geht's

Schritt 1 — Fragebogen zur steuerlichen Erfassung

Als Freiberufler melden Sie sich **nur beim Finanzamt** an — **kein Gewerbeamt** nötig:

1. ELSTER-Konto einrichten (elster.de)

2. Fragebogen zur steuerlichen Erfassung online ausfüllen (innerhalb von 4 Wochen nach Aufnahme der Tätigkeit)

3. Angaben: persönliche Daten, Art der Tätigkeit, geschätzter Umsatz und Gewinn, Bankverbindung, Kleinunternehmerregelung (ja/nein)

Schritt 2 — Steuernummer erhalten

Das Finanzamt sendet Ihnen innerhalb von **2–6 Wochen** eine **Steuernummer**. Mit dieser können Sie Rechnungen schreiben.

Schritt 3 — Ggf. USt-ID beantragen

Wenn Sie mit **Geschäftskunden im EU-Ausland** arbeiten, benötigen Sie eine **Umsatzsteuer-Identifikationsnummer** (USt-ID). Beantragung beim Bundeszentralamt für Steuern (bzst.de) — kostenlos.

Steuern für Freiberufler

Einkommensteuer

- Auf Ihren **Gewinn** (Einnahmen minus Betriebsausgaben)
- **Vorauszahlungen** vierteljährlich (10. März, Juni, September, Dezember)
- **Steuererklärung** jährlich (Anlage S)

Umsatzsteuer

- **19 %** auf Ihre Rechnungen (oder 7 % bei bestimmten Leistungen)
- **Vorsteuerabzug** — Sie können die USt auf Ihre Einkäufe abziehen
- **Kleinunternehmerregelung** möglich (unter 25.000 € Umsatz/Jahr)

Keine Gewerbesteuer!

Das ist der **größte Vorteil** der Freiberuflichkeit — Sie sparen je nach Gewinn mehrere tausend Euro pro Jahr.

Pflichten als Freiberufler

Buchführung

- **Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR)** — Sie listen Einnahmen und Ausgaben auf (einfache Buchführung)
- **Keine Bilanz** nötig — egal wie hoch Ihr Umsatz ist
- **Belege aufbewahren** — 10 Jahre Aufbewahrungspflicht

Rechnungen

Ihre Rechnungen müssen folgende **Pflichtangaben** enthalten:

• Ihr Name und Ihre Anschrift

• Name und Anschrift des Kunden

• Steuernummer oder USt-ID

• Rechnungsnummer (fortlaufend)

• Rechnungsdatum

• Leistungsbeschreibung und -datum

• Nettobetrag, USt-Satz, USt-Betrag, Bruttobetrag

• Bei Kleinunternehmer: Hinweis auf § 19 UStG (keine USt ausweisen)

Sozialversicherung

Versicherung	Situation
Krankenversicherung	Pflicht (GKV freiwillig: ca. 14,6 % + Zusatzbeitrag + Pflegeversicherung; PKV ab ca. 300 €/Monat)
Rentenversicherung	Pflicht für bestimmte Freiberufler (z. B. Lehrer, Hebammen, Künstler über KSK) — sonst freiwillig
Arbeitslosenversicherung	Freiwillig (Antrag in den ersten 3 Monaten nach Gründung, ca. 90 €/Monat)
Berufsgenossenschaft	Empfohlen, nicht immer Pflicht

Künstlersozialkasse (KSK)

Für **Künstler und Publizisten** (Schriftsteller, Journalisten, Designer, Musiker, Schauspieler):

• Die KSK übernimmt den **„Arbeitgeberanteil"** der Sozialversicherung

• Sie zahlen nur ca. **50 %** der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung

• **Voraussetzung:** Hauptberuflich künstlerisch/publizistisch tätig, Mindesteinken 3.900 €/Jahr

Scheinselbstständigkeit — Vorsicht!

Wenn Sie als Freiberufler **hauptsächlich für einen Auftraggeber** arbeiten, kann das Finanzamt oder die Deutsche Rentenversicherung eine **Scheinselbstständigkeit** feststellen. Die Folge:

• **Nachzahlung** von Sozialversicherungsbeiträgen (für bis zu 4 Jahre!)

- Der Auftraggeber wird zum „Arbeitgeber" — muss Beiträge nachzahlen
- **Bußgelder** für beide Seiten

Typische Anzeichen für Scheinselbstständigkeit

- Sie arbeiten **nur für einen Auftraggeber** (mehr als 5/6 des Umsatzes)
- Sie sind in die **Betriebsorganisation** eingegliedert (fester Arbeitsplatz, feste Zeiten)
- Sie haben **keine eigene Werbung** oder Website
- Der Auftraggeber gibt Ihnen **Weisungen** (wann, wo, wie Sie arbeiten)
- Sie beschäftigen **keine eigenen Mitarbeiter**

So vermeiden Sie Scheinselbstständigkeit

- **Mehrere Auftraggeber** haben (mindestens 2–3)
- **Eigene Website** und Visitenkarten
- **Eigene Arbeitsmittel** (Laptop, Software, Büro)
- **Keine Weisungsgebundenheit** — Sie bestimmen Ort, Zeit und Art der Arbeit
- **Eigene Rechnung** stellen (nicht: Zeiterfassung wie ein Angestellter)

Tipps für ausländische Freiberufler

1. Aufenthaltstitel prüfen — muss freiberufliche Tätigkeit erlauben

2. Finanzamt frühzeitig informieren — innerhalb von 4 Wochen nach Aufnahme

3. Tätigkeit genau beschreiben — das Finanzamt entscheidet, ob freiberuflich oder gewerblich

4. KSK prüfen — als Künstler/Publizist sparen Sie 50 % Sozialversicherung

5. Rücklagen bilden — 30 % des Gewinns für Steuern zurücklegen

6. Steuerberater — lohnt sich besonders im ersten Jahr (Kosten sind absetzbar)